

JEAN-CLAUDE WOLF

Schöpfung und Symbolik der Natur in der frühen Neuzeit, am Beispiel von Jakob Böhme¹

„Wenn wir wollen die Schöpfung recht betrachten, so bedürfen wir nichts mehr dazu, als ein Göttlich Licht und ein Anschauen. Sie ist gar wohl zu erforschen, dem erleuchteten Gemüt gar leicht [...]“

Zusammenfassung

Jacob Böhme (1575–1624) vertritt eine zweite Generation von Denkern der Lutherischen Reformation, die er zwischen den Polen der strengen Orthodoxie und der kirchendistanzierten Spiritualisten eigenwillig weiterbildet. Das geistliche Lesen und Schreiben werden „demokratisiert“ und fleissig geübt. Der Autor sticht hervor durch seine urwüchsige und poetische Sprache, lebhaftes Erzählen und kühne denkerische Begriffsbildungen angesichts der Energie des Bösen und der erlösenden Liebe. In seinem spekulativen Genesis-Kommentar eröffnet er neue Perspektiven für eine Schöpfungstheologie nach dem geozentrischen Weltbild, in denen sich Elemente einer dynamischen Theogonie, androgyne Sophiologie und alchemistisch (und kabbalistisch?) gedeutete Kosmogonie durchdringen. Das kompetente Lesen in der Bibel führt durch Busse und Umkehr, flankiert vom „Lesen“ in der Seele und in der Natur, und in Gang gehalten durch mystische und lebenspraktische Teilnahme an Gottes ewiger Natur und am Christus-Geschehen.

Abstract

Jacob Böhme (1575–1624) represents a second generation of thinkers of the Lutheran Reformation, whom he unconventionally developed between the poles of strict orthodoxy and church-distanced spiritualists. Spiritual reading and writing are “democratized” and practiced diligently. The author stands out for his original and poetic language, lively narrative and bold conceptual formations in the face of the energy of evil and redeeming love. In his speculative commentary on Genesis, he opens new perspectives for a creation theology according to the geocentric world view, in which elements of a dynamic theology, androgynous sophiology and alchemically (and kabbalistically?) interpreted cosmogony permeate each other. The accomplished reading of the Bible leads to repentance and conversion when it is flanked by ‘reading’ of the soul and of nature and kept going by mystical and practical participation in God’s eternal nature and the Christ event.

¹ Überarbeitet nach einem Vortrag, gehalten am Dienstag, dem 19. März 2019, 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Petruskirche in Bern. Für Kritik und Anregung danke ich den Teilnehmern und ganz besonders Sibylle und Peter Rusterholz.